

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

35 (1.5.1844)

Großherzoglich Badisches
Neuzeitliche = Blatt
 für den
Oberrhein = Kreis.

N^{ro} 35

Mittwoch den 1. Mai

1844.

Bekanntmachung.

Den Umlauf falscher badischer Sechskreuzerstücke betr.

Nro. 8221. Es ist ein Sechskreuzerstück aufgegriffen worden, welches jenen mit Großh. badischem Gepräge vom Jahr 1841 nachgebildet, und aus weißem, schwach versilbertem Kupfer gefertigt ist.

Die Merkmale der Unächtheit dieser Münze sind:

- 1) ein kleinerer Durchmesser;
- 2) ein mangelhafter Rand, dessen Verzierung besonders eingeschlagen, und der von der Versilberung beinahe ganz entblößt ist;
- 3) der schmalere Querbalken im Wappen, und
- 4) die gröbere, daher dichter und weniger geordnet stehenden Punkte der Goldfarbe im Wappenschild.

Dies wird zur Warnung vor der Annahme solcher falschen Münzen und zur Fahndung auf die Verfertiger und Verbreiter derselben bekannt gemacht.

Freiburg den 19. April 1844.

Großh. Regierung des Oberrheinkreises.
 v. R e k.

vdt. Mangold.

Bekanntmachung.

Bei diesseitiger Rehtrevision ist eine Stelle offen, die man alsbald mit einem geschäftswandten Manne zu besetzen wünscht. Der Gehalt besteht in jährlichen 600 fl., kann aber bei anhaltendem Fleiße und guten Leistungen erhöht werden. Bei auswärtigen Aufträgen, wozu man die Revidenten besonders zu verwenden beabsichtigt, werden angemessene Tagssolien bewilligt.

Die hierzu Lusttragenden wollen alsbald ihre Zeugnisse über Reception, seitherige Beschäftigung und moralisches Betragen anher vorlegen.

Der Eintritt könnte sogleich geschehen.

Karlruhe den 19. April 1844.

Großh. Kathol. Oberkirchenrath.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

1 [Freiburg.] Nro. 8128. Joseph Weber von Gutach, Großh. Bezirksamts Waldkirch, hat sich eines in diesseitigem Amtsbezirk verübten Betruges dringend verdächtig gemacht.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem diesseitigen Untersuchungsgericht zu stellen und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, um so

gewisser, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Joseph Weber, dessen Signalment nicht angegeben werden kann, zu fahnden, und ihn auf Betreten mit Laufpaß hieher zu weisen.

Freiburg den 24. April 1844.

Großh. Landamt.

Fahndung

1 [Pforzheim.] Alois Nagel von Bizenhausen,

Amte Stockach, ist heute auf auswärtiger Arbeit entwichen. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle wieder anher einliefern zu lassen.

Vforzheim den 23. April 1844.

Gr. Verwaltung der polizeil. Verwaltungs-Anstalt.
Personbeschreibung.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 6", Haare blond, Augenbraunen braun, Gesichtsförm langlicht, Gesichtsfarbe blaß, Stirne nieder, Nase proportionirt, Mund ditto, Zähne gut, Barthaare blond, Kinn rund, besondere Zeichen: einäugig.

Kleidung.

Graue halbleinene Hosen, ditto Wamms, ditto Weste, ditto Kappe, sämmtlich mit dem Hauszeichen A. U. A. versehen, leinene Unterhosen, ditto Hemd, blau gefärbtes leinenes Halbtuch, wollene Socken und Schuhe.

Bekanntmachung.

1 [Breisach.] Nro. 13160. Ende des Monats März machten Gerber Gervas Dienst und Bäcker Fridolin Binz die Wahrnehmung, daß ihnen in ihren Reben im Hochstetter Feld rachsüchtiger Weise und zwar dem erstern 36 und dem letztern 136 tragbare Rebstöcke abgeschnitten worden sind; was behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntes Thäter veröffentlicht wird.

Breisach den 22. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

1 [Waldshut.] Nro. 7368. Franz Joseph Burkart von Reutehof, Bezirksamts Säckingen, soll in der gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Diebstahls dahier einvernommen werden.

Derselbe ist jedoch unbekannt wo abwesend und wird daher andurch zur Fahndung ausgeschrieben.
Waldshut den 26. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Fahndungszurücknahme.

1 [Staufen.] Nr. 9899. Der unterm 15. d. M. Nro. 9248 zur Fahndung ausgeschriebene Andreas Sumser von Geiersnest ist nebst den entwendeten Uhren eingeliefert worden, daher die Fahndung zurückgenommen wird.

Staufen den 20. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

1 [Säckingen.] Nr. 7714. Am 27. März d. J. wurde von einem Grenzaufseher in der Gemarkung Säckingen in der s. g. Au ein halber Schweizerkäse, 13 Pfund wiegend, aufgefunden.

Eigenthumsansprüche an dieser Waare sind binnen 14 Tagen um so gewisser dahier geltend zu machen, widrigens dieselbe für confiscirt erklärt würden.

Säckingen den 19. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Breisach.

1 Dem Salomon Geismar von Ihringen wurden aus einem Rebstücke in der Gemarkung Wassenweiler Gewann Häg zwischen 10 und 11 Wellen noch ziemlich neue Rebstecken je 50 Stück enthaltend, entwendet.

In dem Amte Schopfheim.

1 Dem Waldhüter Kähni von Adelhausen sind vom 16. auf den 17. April von seinem auf dem Felde befindlichen Pflug folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) Ein sogenanntes Pflugsch mit A. L. K. U. gezeichnet, im Werth von 2 fl. 30 fr.
- 2) Ein sogenannter Riefterstecken im Werth von 44 fr.

In dem Amte Waldshut.

1 Am 6. April d. J. wurden dem Maurergesellen Moriz Brunner in Oberlauchringen 10 Bad. Guldenstücke und 1 Fünffrankenstück mittelst Erbrechung des Kleiderkastens, entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Ettlingen.

1 Zwischen der Pfarrei Ettlingenweiler und den Zehntpflichtigen in dortiger Gemarkung.

1 Zwischen der Pfarrei Ettlingenweiler und den Zehntpflichtigen auf dem Rimmelsbacherhofe.

1 Zwischen der Pfarrei Ettlingenweiler und den Zehntpflichtigen zu Oberweiler.

In dem Amte Radolpzell.

1 Des der Pfarrei Bohlingen auf der Gemarkung Ueberlingen am Rhein zustehenden Zehntens.

In dem Amte Stockach.

1 Des der Pfarrei Mainwangen von dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

1 Zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Unterbach, Gemeinde Dwingen.

In dem Amte Wiesloch.

1 Zwischen der Fröhmehspründe zu Mühlhausen und den Zehntpflichtigen zu Theinbach.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-

fordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Straterkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptiionspflichtige.

Die Conscriptiionspflichtigen aus der Altersklasse de 1844

In dem Amte Breisach.

2 Johann Schnell von Saabach,

Karl Bernauer von Gottenheim, und

Damian Schmidlin von da

werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. October 1820 §. 4, gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Landamt Freiburg.

Zu Kappel: Kaver Kirner.

In dem Amte Schopfheim.

Zu Hausen: der seitherige Gemeinderath Friedrich Urjet von dort.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

In dem Amte St. Blasien.

2 Gegen Fridolin Ulmer, Löwenwirth in Todtmoos, auf Montag den 20. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, in der diesseitigen Amtskanzlei.

1 Gegen Johann Georg Brezger von Bernauendorf, auf Freitag den 24. Mai 1844, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Kenzingen.

1 Gegen den Nachlass des Bürgers und Landwirths Kaspar Welte von Nordweil, auf Montag den 20. Mai 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Lörrach.

1 Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Webermeister alt Kaver Weber von Degerfelden, auf Montag den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

1 Gegen die Verlassenschaft der Sottler Karl Jägers Wittwe von Randern, auf Mittwoch den 22. Mai, früh 9 Uhr, nachdem der in der Tagesfahrt vom 25. August v. J. beabsichtigte Borg- und Nachlassvergleich indessen nicht zu Stande gebracht werden konnte, — auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Müllheim.

1 Gegen den obwesenden Friedr. Langenbuch, jun. von Müllheim, auf Donnerstag den 23. Mai 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte:

In dem Amte Lörrach.

2 Schuhmacher Georg Friedrich Neuber's Eheleute von Hauingen, auf Dienstag den 14. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Auswanderung.

1 [Lörrach.] Nro. 11872. Stephan Mary von Weil hat um die Erlaubniß nachgesucht, mit seiner Familie nach Mühlbach im Municipalbezirk Amriswil, Cantons Thurgau, übersiedeln zu dürfen.

Man hat daher zur Schuldenliquidation Tagesfahrt auf

Freitag den 24. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaunt, in welcher sämtliche Creditoren ihre Forderungen zu liquidiren haben, widrigenfalls man ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Lörrach den 25. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schütt.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten

geglichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Oberamt Emmendingen.

2 Joseph Hunn von Holzhausen, welcher sich im Jahr 1833 aus seiner Heimath entfernte, ohne für die Verwaltung seines Vermögens zu sorgen; unterm 18. April 1844 Nro. 11795 binnen Jahresfrist.

In dem Amte Ueberlingen.

1 Der Bäcker Georg Münch von Zwingen, der sich im Jahr 1805 auf die Wanderschaft begab und seit 1825 nichts mehr von sich hören ließ, unterm 24. April 1844 Nro. 4006; — binnen Jahresfrist.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt, und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem F. F. Amte Hüfingen.

2 Jakob Schei von Niedöschingen; — unterm 18. April 1844 Nro. 7663, und zwar zu Folge der öffentlichen Aufforderung vom 7. April 1842 Nro 8833.

Mundtodterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Säckingen.

3 Der ledige und volljährige Joseph Rogler von Dellingen; unterm 1. April 1844 Nro. 6589; — Pfleger: dessen Oheim Joseph Rogler, Maurer daselbst.

Die Mundtodterklärung des Kaver Maurer von Thiengen betr.

1 [Waldshut.] Nro. 7191. An der Stelle des verstorbenen Desidor Maurer, Pflegers des mundtobten Kaver Maurer von Thiengen wurde Kiefermeister Konrad Maurer als Pfleger bestellt. Es wird dieses mit Bezug auf das Ausschreiben vom 2. März 1829 öffentlich bekannt gemacht.

Waldshut den 17. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte St. Blasien.

3 Waldburga Kaiser, Wittve von Frohnschwand; unterm 15. April 1844 Nro. 5928; — Pfleger: Andreas Höfler von da.

In dem Landamt Freiburg.

1 Die ledige Maria Agatha Steyert von Steig; unterm 20. April 1844 Nro. 7975; — Pfleger: Johann Kombach von dort.

In dem Amte Lörrach.

1 Johann Georg Spohns Wittve von Randern; — unterm 22. April 1844 Nr. 11873; — Pfleger: Kaufmann Johann Jakob Spohn von da.

In dem Amte Waldshut.

2 Elisabetha Keller von Hauenstein; — unterm 20. April 1844 Nro. 6915; — Pfleger: der dortige Bürgermeister Schneider.

In dem Amte Wiesloch.

3 Bräunle Hochstätter, Tochter des verstorbenen Baruch Hochstätter zu Michelfeld; unterm — 21. April 1844 Nro. 8451; — Pfleger: der Handelsmann Simon Oppenheimer von da.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Breisach.

1 An die Gantmasse des Anton Werber, Schmidt von Gottenheim; — unterm 18. April 1844 Nro. 13445.

In dem Amte Müllheim.

1 In der Gant gegen die Verlassenschaft des Christian Rann von Feldberg; unterm 24. April 1844 Nro. 10212.

In dem Amte Staufen.

1 In der Gantsache gegen die Verlassenschaft des Kiefers Alois Klingele jung von Staufen; — unterm 22. April 1844 Nro. 10123.

In dem Amte Schönau.

1 In der Gantsache des Johann Kiefer von Gaisbühl; unterm 22. April 1844 Nro. 4834.

Dienst Antrag.

2 [Heiligenberg.] Nro. 5894. Beim hiesigen Bezirksamte wird um die Mitte des Monats Juli d. J. die Stelle des ersten Actuars, welche mit einem fixen Jahresgehälte von 500 fl. und den gewöhnlichen Accidencien verbunden ist, in Erledigung gekommen und sollte gleich wieder mit einem schon geübten Rechtspraktikanten besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich an den unterzeichneten Amts-Vorstand in frankirten Briefen zu melden.

Heiligenberg den 14. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Kaiser.

Dienst Antrag.

1 [Haslach.] Nro. 4210. Bei diesseitiger Stelle ein Actuarat mit 350 fl. fixen Gehalt und Accidentien in Erledigung gekommen und soll längstens bis Ende Juli wieder besetzt werden.

Die hierzu Lusttragenden werden ersucht, sich unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und Zeugnisse alsbald zu melden.

Haslach den 23. April 1844.

Großh. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Holzversteigerung.

1 [Kandern.] Nro. 2026. Durch die Bezirksforstrei Sulzburg werden im Domainenwalddistrikt Schnellling nachverzeichnete ausbereitete Holzsortimente versteigert, und zwar:

Freitag und Samstag den 3. und 4. Mai,

155 Stück tannene Säglöbde,

213 Stämme tannenes Bauholz,

1 Stamm eichenes „ und

475 Stück tannene Wellen.

Kandern den 24. April 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Herbolzheim.] Die Erben der verstorbenen Maria Anna Sartori, gewesene Ehefrau des † Gemeinderaths und Waldmeisters Joseph Lautner von da, lassen am

Dienstag den 14. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Fortunawirthehaus hier, folgende Liegenschaft der Erbtheilung wegen öffentlich versteigern:

Eine Behausung sammt Scheuer, Stal-

lung und Waschkhaus, nebst einem

dabei gelegenen Gärtle in der Affen-

gasse, einseits Joseph Kunzer, Weber

und Martin Müller, anderseits An-

dreas Hettich und Ignaz Klee jung,

Anschlag 1500 fl.

Herbolzheim den 29. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Dörle.

vd. Nutschler, Rathschreiber.

Holzversteigerung.

1 [Kandern.] Nro. 2071. Durch die Bezirksforstrei Marzell werden aus Domainenwaldungen nachverzeichnete Holzsortimente versteigert, und zwar:

Montag den 13. Mai d. J.,

1) Im herrschaftl. Kaltenbacher Lehenwald:

40 Stämme tannenes Bauholz,

1 Stamm Spänbuche,

19 Stück tannene Säglöbde,

7 „ „ Stangen,

15 Klafter tannenes und buchenes Scheit- und

Prügelholz und

2291 Stück tannene und buchene Wellen.

2) Wind- und Schneebruchholz:

a. Im Distrikt Lausbrunnen:

4 1/2 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz und

315 Stück buchene Wellen.

b. Im District Lipple:

1/2 Klafter buchenes Scheitholz und

13 Stück buchene Wellen.

c. Im Distrikt Bahnstein:

1/2 Klafter buchenes Prügelholz,

Dienstag den 14. Mai d. J.,

1) Im Distrikt Knillberg:

4 Stämme tannenes Bauholz und

1275 Stück tannene und buchene Wellen.

2) Im Distrikt Stopberg:

5 Stämme tannenes Bauholz,

4 Stück tannene Säglöbde,

4 1/2 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz und

75 Stück tannene Wellen.

3) Im Distrikt Westis Köpfe:

2 Stämme tannenes Bauholz,

2 Stück tannene Säglöbde,

1 1/2 Klafter buchenes und tannenes Scheit- und

Rugholz und

63 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist am 1. Tage im Holzschlag Kaltenbacher Lehenwald und am 2. am Knillberg, jeweils Vormittags 9 Uhr.

Kandern den 28. April 1844.

Großh. Forstamt.

Fruchtversteigerung.

1 [Heiterenheim.] Nro. 759. Am Montag den 13. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden aus diesseitiger Domainen-Verwaltungs-Kanzlei folgende Fruchtvorräthe öffentlich versteigert.

Waizen 143 Sester,

Roggen 192 „

Gerste 48 „

haber 2 „

Zu dieser Verkaufsverhandlung werden die Liebhaber hiemit eingeladen.

Heiterenheim den 27. April 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Holzversteigerung.

3 [Kandern.] Nro. 2002. Durch die Bezirksforstrei Schopfheim werden aus Domainenwaldungen nachverzeichnete ausbereitete Holzsortimente versteigert, und zwar:

Montag den 6. Mai d. J.,

1) Im Distrikt Kessel:

3200 Stück buchene, eichene, tannene und gemischte Wellen.

2) Im Distrikt Buchwald bei Hasel:

1650 Stück buchene Wellen.

Dienstag den 7. Mai d. J.,

1) Im Distrikt Glasthalde (Wegholz):

- 23 Stämme eichenen, buchenen und forlenen Bau- und Nugholz,
 58 Klasten buchenen, eichenen, erlenen, tannenen und gemischtes Scheitholz,
 44½ Klasten buchenen, eichenen, erlenen und gemischtes Prügelholz,
 3900 Stück buchene, eichene, erlene, tannene und gemischte Wellen,
 25 Stück gemischte Wellen (unaufgemacht).
 2) Im gleichen Distrikt (Schlachholz):
 10 Klasten buchenen und eichenen Scheitholz,
 10½ " " " und erlenen Prügelholz " und
 900 Stück buchene und eichene Wellen.
 Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen im Wirthshaus zum Pflug in Hasel, jeweils Vormittags 10 Uhr.
 Randern den 19. April 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Ettenheim.] No. 1497. Auf Antrag der Erben des + Amts-Revisioners Szuhany in Wahlberg sowie der dessen hinterbliebenen nunmehr ebenfalls mit Tod abgegangenen Frau Wittve Magdalena geborenen Weinacker von da, werden wegen Untheilbarkeit

Dienstag den 14. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

nachstehende Liegenschaften einem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, als:

- | | Anschlag. |
|--|-----------|
| 1) Von einer zweistöckigen Behausung mit gewölbtem Keller an der Bremmengasse, neben Friedrich Kneier und Landolin Ulrich, der gewölbte Keller | 500 fl. |
| 2) Eine zweistöckige Behausung, Hofraithe und Garten an der Hauptstraße, in der s. g. Unterburg, neben Erbschaft und Georg Flaig | 1000 fl. |
| 3) Eine zweistöckige Behausung allda, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe, neben Erbschaft und Maurer Georg Klein | 1600 fl. |
| 4) 1 Sester Acker im Darsbach | 125 fl. |
| 5) 2 Sester Acker im Lachensfeld | 320 fl. |
| 6) 4½ Viertel Matten auf dem Eigen | 450 fl. |
| 7) 1 Viertel Matten auf der Langmatte | 50 fl. |
| 8) 3 Viertel Matten auf dem Eigen | 300 fl. |
| 9) 2 Viertel Matten auf der Werben | 220 fl. |
| 10) 1 Sester Matten auf dem See-Wasen | 150 fl. |
| 11) 1½ Sester Acker im Kaltenberg und | 110 fl. |
| 12) 1 Sester Acker auf dem Markholz | 100 fl. |
| Zusammen angeschlagen zu | 4925 fl. |

wozu die Steigerungsblichaber mit dem eingeladen werden, daß fremde Steigerer ein beglaubigtes Vermögens- und Leumundszeugniß vorzuweisen haben; alle übrigen Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht. Die Abhaltung der Steigerung findet in der Stadt Wahlberg in der früheren Behausung der Erblasser statt.

Ettenheim den 24. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Gantner.

Hausversteigerung.

1 [Geschwend.] Aus der Verlassenschaftsmafse des verlebten Johann Michael Böhler von Geschwend wird das in der Erbmasse vorhandene Haus nebst Zugehörde, im Orte Geschwend, neben der Straße und dem Allmendfeld, im Anschlag zu

am

Montag den 15. Mai d. J.,

Morgens 10 Uhr,

in dem Wirthshause selbst der Erbtheilung wegen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß obervormundschaftliche Genehmigung vorbehalten bleibt und die weitem Bedingungen am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Geschwend den 20. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

R u ch.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Wallburg.] Aus der Verlassenschaft der Wittve des Joseph Weber wird der Erbtheilung wegen am

Montag den 20. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Sonnenwirthshause öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf, Hofraithe und anstößendem Garten, mitten im Dorf, einseits Anton Günther, anderseits Landolin Marko.

Wallburg den 25. April 1844.

Bürgermeisteramt.

S i f e r t.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Staufen.] No. 1277. Aus der Gantmasse des Färbers Martin Rinderle von hier werden

Dienstag den 28. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1) Drei Viertel Acker im Guttsell, neben Martin Fischer und Sebastian Heckle, tag. 375 fl.
- 2) Drei Viertel Acker im Unterfeld,

- neben Ignaz Montforts Erben und Anstößer 300 fl.
- 3) Ein Viertel 45 Ruthen Acker daselbst, neben einem Krozinger und dem Feldweg 200 fl.
- 4) Zwei Viertel Wiesen im Kuhrain, neben Gantmanns Kinder und Sebastian Seiler 400 fl.
- 5) Ein und ein halb Viertel Wiesen daselbst, neben Peter Eichenlaub und Gantmanns Kinder 235 fl.
- 6) Ein halbes Viertel Acker im vordern Weingarten, neben Kaver Ra-geleisen und Fidel Lichte 180 fl.
(Ist jins- und zehntfrei).

1690 fl.

Hierzu laden wir die Steigerungsliebhaber mit dem Beifügen ein, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Staufen den 25. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

L e m b e r g.

vd. Grammelspacher, Assistent.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Erzingen.] Der Pfleger der Joh. Georg Ebnerschen Kinder läßt mit obervormundschaftlicher Genehmigung deren Liegenschaften

am Montag den 20. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern.

Dieselben sind:

Anschlag.

- 1) Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Scheuern, Stallung, Schopf unter einem Dach, nebst angebautem Waschkause; alles freistehend, unter dem Namen Kreuzhof, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Orte Erzingen entlegen 2000 fl.
- 2) Flurbuchs Nro. 2397. 2 Brlg. Acker in der Hardwette, hinter dem Hause 180 fl.
- 3) Flurbuchs Nro. 2396. 1 Brlg. 53 Ruthen allda 150 fl.
- 4) Flurbuchs Nro. 2401 u. 2402. 4 Brlg. 5 Ruthen Acker bei der Hardwette = 300 fl.
- 5) Flurbuchs Nro. 2420. 2 Brlg. 22 Ruthen ditto allda = 170 fl.
- 6) Flurbuchs Nro. 2405. 3 Brlg. 40 Rth. ditto allda = 285 fl.
- 7) Flurbuchs Nro. 2392. 4 Brlg. 24 Ruthen ditto in der Zürigaß = 405 fl.
- 8) Flurbuchs Nro. 185. 1 Brlg. 35 Rth. ditto Meute in der Hardwette = 110 fl.
- 9) Flurbuchs Nro. 3138. 2 Brlg. 12 Rth. ditto in der Wannen = 170 fl.

- 10) Flurbuchs Nro. 1770. 1 Brlg. 60 Rth. Wiesen im Schlatthof 25 fl.
- 11) Flurbuchs Nro. 1772 u. 73. 5 Brlg. 32 Ruthen Wiesen allda 200 fl.
- 12) Flurbuchs Nro. 3142 u. 45. 3 Brlg. Acker in der Wannen 300 fl.
- 13) Flurbuchs Nro. 1646. 1 Brlg. 41 Rth. Wiesen in der Breitmatt 200 fl.
- 14) Flurbuchs Nro. 964, 65 u. 69. 1 Brlg. 19 Ruthen Acker und Wagenstelle im Weberle 60 fl.
- 15) Flurbuchs Nro. 3970. 2 Brlg. 3 Rth. Waldung in den Lannen 50 fl.
- 16) Flurbuchs Nro. 3972. 2 Brlg. 3 Rth. ditto allda 50 fl.
- 17) Flurbuchs Nro. 3956. 1 Brlg. 24 Rth. ditto allda 24 fl.
- 18) Flurbuchs Nro. 1768. 2 Brlg. 68 Rth. Wiesen im Schlatthof 56 fl.
- 19) Flurbuchs Nro. — 5 Brlg. Wiesen beim Hard, Weisweiler Bann = 170 fl.
- 20) Flurbuchs Nro. — $2\frac{1}{2}$ Brlg. Acker allda ditto 100 fl.
- 21) Flurbuchs Nro. 2404b. 2 Brlg. 1 Rth. Acker bei der Hardwette, Erz. Bann 150 fl.
- 22) Flurbuchs Nro. 2394. 3 Brlg. 7 Rth. ditto an der Zürigaß 300 fl.
- 23) Flurbuchs Nro. 3145. 2 Brlg. 11 Rth. ditto in der Wannen 130 fl.

Summa 5558 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Kaufstage eröffnet. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Erzingen den 18. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

S ö l l e.

vd. Schmidt, Rathschreiber.

Hausversteigerung.

1 [Schönwald.] Nro. 254. In der Verlassenschaftsache des Joseph Galle, gewesenen Bürgers und Gewerbers von Schönwald, wird der Erbtheilung wegen am

Montag den 13. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Oshenwirthshause zu Schönwald zu Eigenthum versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges von Holz erbautes Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, sodann:
- 2) circa 10 Ruthen Gartenfeld beim Haus; worauf aber an den Martin Schöndelmeier von Schönwald ein jährlicher Hoffstett, Garten und Brunnenzins im Betrage zu einem Gulden zu zahlen ist.

Das Ganze grenzt gegen Morgen, Mittag, Abend und Mitternacht an Martin Schöndelmeier von Schönwald.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Bürgermeisteramt in Schönwald eingesehen werden. Triberg den 19. April 1844.

Großh. Amtsbrevijorat.

D o n s b a c h.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Waldkirch.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Schmidmeister Michael Burkhard dahier

am Dienstag den 28. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zur Sonne nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert, als:

- 1) Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus, mit Schmidwerkstätte und Stallung, an der Hauptstraße gelegen, tagirt zu 3000 fl.
- 2) Die Hälfte von einer Waffenschleife auf dem untern Ruz, bei der Lohstampfe am Mühlebach gelegen, tag " " " " = 300 fl.
- 3) circa ein Jauchert Ackerfeld, Gewanni Gilleracker, einseits Faver Rombach, anderseits Anton Hoch, tag. " " " " = 850 fl.
- 4) 3 Viertel 18 Ruthen Mattfeld auf der Sägeinatten, einseits Schmidt Paier, anderseits Wittwe Mok von Kollnau, tag. " " " " = 954 fl.

Summa 5104 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Waldkirch den 24. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Ehrhardt.

vd. Weiß, Rathschreiber.

Wirthschafts-Versteigerung.

5 [Littenweiler.] Die Gemeinde Littenweiler läßt auf

Mittwoch den 1. Mai l. J.,

Mittags 12 Uhr,

in dem hiesigen Hirschenwirthshause das Gemeindegewirtschaftsrecht, mit dem Beck- und Mezigrecht, unter Vorbehalt der Ratifikation und Staatsgenehmigung an den Meistbietenden versteigern.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Der Gemeinderath.

Privatanzeigen.

Empfehlung.

1 Von dem bekannten aus Thierknochen verfertigten Düngemehl, wovon zur Düngung einer Jauchert Wiesen oder Ackerfeld nur 5 bis 6 Zentner um auf vier oder fünf Jahre nachhaltig zu düngen, erforderlich sind, erlasse ich den Zentner zu 3 fl. 30 kr. gegen baare Zahlung.

Wegen der anerkannten Wirkung dieses Düngmittels, verweise ich hiemit auf die Erfahrungen und günstigen Resultate, welche der Herr Freiherr von Falkenstein, im landwirthschaftlichen Wochenblatt No. 31 vom 4. August 1843 darüber mitgetheilt hat.

Freiburg den 26. April 1844.

G. Zuber.

Geld auszuleihen.

1 [St. Märgen.] Aus dem St. Märgener Armenfond sind 200 fl. gegen normalmäßige Versicherung zu 5 Prozent auszuleihen.

St. Märgen den 18. April 1844.

Herrmann, Armenfonds-Berechner.

Zolldefraudation.

1 [Waldshut.] No. 7587. Am 15. April, Abends um 9 Uhr, wurde einem Schmuggler unweit der Schlichtbrücke ein Waarenpack durch die Grenzaufsicher abgenommen, worin sich ausweislich der durch die Zollbehörde vorgenommenen Revision:

- 1) 3 Zuckerstöcke, im Gewicht von 53 Pfund.
- 2) 1 Päckchen mit Kandiszucker, im Gewicht von 7½ Pfund.
- 3) 1 Päckchen mit Koffee, im Gewicht von 13 Pfund vorfanden.

Diejenigen, welche gefonnen sind, auf die Waaren Eigenthumsansprüche zu machen, werden aufgefordert, sie binnen 14 Tagen zu erheben, indem nach Ablauf dieser Frist die Waaren für confiscirt erklärt würden.

Waldshut den 25. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

1 [Waldshut.] No. 7582. Am 11 April, früh 3 Uhr, haben die Grenzaufsicher zwei Schmugglern am Fuße des s. g. Hungerberges 2 Zuckerstöcke abgenommen, deren Gewicht sich ausweislich der durch die Zollbehörde vorgenommenen Revision auf 19½ Pfund beläuft.

Etwaige Eigenthumsansprüche sind binnen 14 Tagen um so gewisser zu erheben, als sonst die bezeichnete Waare dem Zollfiskus zuerkannt würde.

Waldshut den 20. April 1844.

Großh. Bezirksamt.

Hiezu eine Beilage.